

17.09.2019

**Bündnis 90 / Die Grünen
Frau Annalena Baerbock
Platz vor dem Neuen Tor 1**

per Fax: 030/28442 - 210

10115 Berlin

Klimawandel – Umweltschutz IV

Sehr geehrte Frau Baerbock,

ich beziehe mich auf meine Schreiben vom
12.06. - 21.06. - 29.08.2019

an Ihren Kollegen Herrn Habeck und gehe davon aus, dass Sie bei aller „propagierten Kommunikationsfreude“ Kenntnis von den Inhalten haben.

Mit Interesse habe ich in der Zeitschrift FOCUS 34/2019 Ihre Gesprächseinlassungen mit Herrn Schmitz (RWE) gelesen.

Für wie dumm/vergesslich halten Sie eigentlich die Bürger mit Ihren Aussagen:

- 1) das sich „CO₂ in der Atmosphäre ansammelt“,
- 2) dass die Bundesregierung für das Abholzen „eines der letzten großen Mischwälder in Mitteleuropa mit einem einzigartigen Ökosystem“ verantwortlich ist,
- 3) das in „unserem demokratischen Rechtsstaat verschiedene Formen des zivilen Ungehorsams Teil unserer demokratischen Kultur sind“
- 4) „Wenn sich die Energiewirtschaft dem Wandel nicht so lange widersetzt hätte ... wären wir schon sehr viel weiter“.

zu 1)

„Die Zusammensetzung der Luft unseres Planeten ist seit über 300 Millionen Jahren ähnlich. Die Homosphäre (bodennahe Luftschicht bis 90 km Höhe) hat eine nahezu gleichförmige Zusammensetzung. Abhängig vom Wetter kann die Luftzusammensetzung variieren.

Luft ist ein Gemisch aus mehreren Gasen und Wasserdampf. Die Hauptbestandteile sind Stickstoff (78,08 %), Sauerstoff (20,94 %) und Argon (0,93 %). Diese drei Hauptbestandteile bestimmen über 99,9 % der Luftzusammensetzung.

Hinzu kommen zahlreiche Spurengase. Dazu gehört auch das Kohlenstoffdioxid mit einem Anteil von 0,038 %.“

Diese und weitere Sachinformationen können Sie im „Wetterlexikon Luftzusammensetzung“ und auch bei Wikipedia nachlesen/verinnerlichen und sollten daher den Bürgern nicht dummes Zeug erzählen.

- > Klimaänderungen gab es auf der Erde immer, studieren Sie zeitgeschichtliche Literatur.
- > Unter sämtlichen Weltmeeren liegen Ruinen vergangener Kulturen! Das Wasser ist gestiegen. – War's das CO₂ – Oh je, woher kam es?

> **ohne den Treibhauseffekt hätten wir heute eine mittlere Temperatur von etwa – 18 Grad auf dem Planeten und die Erde wäre vereist!!!** Können Sie alles nachlesen!

> In einem Artikel vom 24.04.2015 (FOCUS-Autor Michael Odenwald) heißt es: „Unter dem Yellowstone-Nationalpark brodelt ein Supervulkan. Eine neue Studie zeigt, täglich entweichen etwa 45.000 Tonnen an Kohlendioxyd aus den heißen Quellen und Schlammtpöfen.

Viel Spaß beim Errechnen der jährlichen CO₂ –Menge. Lassen Sie mich wissen, wie Sie das beseitigen wollen.

zu 2)

Sie und die GRÜNEN plustern sich doch mächtig auf mit der von Ihnen dargelegten Behauptung.

Ich unterstelle einmal, dass Sie die Entwicklung Bündnis 90/Die GRÜNEN kennen.

Hierzu ist folgendes festzuhalten: **Die Braunkohle war der „Treibstoff der DDR-Industrie“.** Die Verseuchungen sind bekannt. Am 03. Okt. 1990 war die Wiedervereinigung. **Herr Trittin war von Okt. 1998 – Nov. 2005 Bundesminister für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.**

Frau Höhn war in NRW Ministerin von Juli 1995 – Juni 2005 (Kabinett Rau V) für Umwelt, Raumordnung und Landwirtschaft, Naturschutz und Verbraucherschutz.

Von Okt. 2005 bis Mai 2006 war sie Vorsitzende des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Von Mai 2006 bis 2013 war sie für die Grünen politische Koordinatorin des Fraktionsarbeitskreises II Umwelt & Energie, Verbraucher & Agrar, Verkehr & Bau, Tourismus, Sport.

Heute darf man mit neuem Vokabular die Frage stellen, welche **„FUSSABDRÜCKE“** haben diese beiden Politiker - entsprechend ihres Amtseides – zum Wohle der Bürger geleistet?

Die Grünen hatten somit lange Regierungszeit gehabt, „die gesellschaftlich notwendige Verantwortung zu übernehmen, der Wirtschaft einen klaren gesetzlichen Rahmen vorzugeben und so für die Einhaltung der Klimaziele zu sorgen“ (**Ihr Zitat aus dem FOCUS Interview**).

Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits mit dem BMW-Hydrogen 7 die Wasserstoff-Technologie, die ersten Exemplare wurden bereits auf der EXPO 2000 vorgeführt.

Die technischen Sachverhalte sollten Sie bei Wikipedia nachlesen.

Bestimmte Personen erhielten sogar solche Fahrzeuge.

Aber weitsichtig wie Sie/Die GRÜNEN waren/sind hat sie diese Entwicklung nicht interessiert. – Stattdessen bejubeln Sie heute die E-Mobilität mit Lithium Batterien, wobei das Lithium unter fragwürdigen ökologischen und sozialen Bedingungen abgebaut wird.

So verdunstet nach Angaben „des Hilfswerks Misereor und der Umweltorganisation Powershift für 1 Tonne Lithium 2 Millionen Wasser. Damit verschwinden im Abbaubereich in den Anden 80.000 Liter Süßwasser für die Batterie eines großen E-Autos.“ Je größer das E-Mobil, umso größer die Batterie, desto schlechter die ÖKO-Bilanz des E-Autos.

Der Journalist Harald Lesch formulierte es so: **„Da entsteht ein Kollateralschaden im Ausland für bessere Luft in Deutschland.“** Solche Schäden gibt es ja öfter auf dem Planeten!

Der ADAC hat aktuell Autoantriebe im Hinblick auf ihre Klimaschädlichkeit untersucht (VDI-Nachrichten Nr. 35 vom 30.08.2019).

Das Ergebnis: „Erdgasangetriebene Fahrzeuge schneiden im Vergleich mit Benzin-, Diesel- und Elektroautos am besten ab, wenn man alle relevanten Energieaufwendungen über den gesamten Lebenszyklus des Wagens zusammenrechnet.“

Auch in dieser Technik haben Bündnis 90/Die GRÜNEN in ihrer Regierungszeit überhaupt nichts geleistet; das Nachbarland Niederlande sehr wohl. Autogas ist dort seit vielen Jahren etabliert und massentauglich!

Das Thema Wasserstoff – Brennstoffzelle kommt offensichtlich bei Ihnen/Die GRÜNEN gar nicht mehr vor. Hierzu ein paar Anmerkungen/Beispiele:

- > Olympiade in Japan
- > Brennstoffzellenzug in Niedersachsen (Cuxhaven-Buxtehude)
- > Brennstoffzellenzüge aus dem Alstom-Werk Salzgitter
- > Wasserstoff-Aktivitäten der Stadt Hamburg
- > Wasserstoff-Aktivitäten der Stadt Bremerhaven
- > Aktivitäten des Landes Österreich zu H2 und BZ
- > Umschwung in China, Wasserstoff-Brennstoffzelle rückt in den Focus

Andere Länder werden Deutschland bei dieser Technologie „alt“ aussehen lassen und „die gesellschaftlich notwendige Verantwortung“ der GRÜNEN ist nach alledem nicht zu erkennen.

zu 3)

In unserem demokratischen Rechtsstaat gibt es weder im Grundgesetz noch im BGB oder entsprechenden Erläuterungen/Kommentaren den Rechtsgrundsatz

„verschiedene Formen des zivilen Ungehorsams“.

Es ist doch schon sehr bedenklich, dass Sie als Repräsentant einer demokratischen Partei (Die GRÜNEN) das Verhalten von Besetzern und Rechtsbrechern etc. (Hambacher Forst) als „Teil unserer demokratischen Kultur“ bezeichnen.

Andere Parteien subsumieren möglicherweise künftig auch ihr Verhalten unter dieser neuen „Kulturdefinition“. Wenn das die neuen Interpretationen von „Auswüchsen“ sind, braucht sich die Öffentlichkeit nicht über die Sprache der Politik wundern.

Der Kolumnist Jan Fleischhauer hat im FOCUS 33/2019 einen wunderbaren und Ziel führenden Artikel geschrieben mit der Überschrift

„Die Diktatur der Klimaretter“

„Es herrscht eine Klimahysterie, doch Hysterie war noch nie in guter Ratgeber“!

zu 4)

Frau Baerbock, offensichtlich verwechseln Sie etwas:

„die Energiewirtschaft hat sich dem Wandel nicht so lange widersetzt“ wie Sie es formulieren. Dies ist eine vorsätzlich falsche Behauptung.-

Das Gegenteil ist der Fall: Bündnis 90/Die GRÜNEN haben in ihrer Regierungszeit im Bund und NRW **keinen „klaren, gesetzlichen Rahmen für Klimaziele“** vorgegeben und sind auch heute nicht in der Lage, dergleichen zu formulieren.

Sie wollen offensichtlich in der Öffentlichkeit bei allem mitreden, in technischen Dingen ist dies allerdings vielfach ohne Substanz.

Lesen Sie einmal den ausführlichen Artikel von Alexander Wendt „Die Wahrheit über die Energiewende“ (FOCUS 31/2019).

Was maßen Sie sich mit Ihrer Formulierung an:

„Aber bei allem Respekt vor den ehrenhaften Motiven: RWE ist und bleibt ein Wirtschaftsunternehmen. Da geht's ums Geldverdienen. Es hindert ja niemand RWE daran, Kraftwerke abzuschalten, aber freiwillig macht Herr Schmitz das offensichtlich auch nicht“.

Wenn man Ihre Worte so richtig liest und verinnerlicht bleibt nur der Schluss: „Enteignung von Energieerzeugern“ – ist das der Teil der „demokratischen Kultur Bündnis90/Die GRÜNEN???

Überlegen Sie mal: RWE hat über Jahrzehnte Steuern bezahlt, Menschen beschäftigt usw. Aus den Steuern wurden auch schon früher Bundes-/Landesminister bezahlt oder?

Im Übrigen sollten Sie bei der Einhaltung der Klimaziele-Umweltschutz bei sich selbst anfangen. Im Artikel von Helmut Markwort (FOCUS 34/2019) steht:

„Die Grünen sind die Vielfliegerpartei“

Lesen Sie mal den ganzen Artikel und denken darüber nach.

Zum Schluss rege ich an, dass die GRÜNEN drei Problemkreise lösen:

- > widerwärtige Massentierhaltung mit allen Folgen (der Mensch ist biologisch kein Fleischfresser)
- > unsinnige Massenveranstaltungen mit allen Folgen
- > unsinnige Massentransporte mit allen Folgen

Ihre Einwände kann ich jetzt schon hören. – Dann kommt die grundsätzliche Frage: Wie soll/will der Mensch auf dem Planeten aufgrund **aller** beschränkten Ressourcen künftig leben? Permanent wirtschaftliches Wachstum kann keine Prämisse mehr sein!

Die Politik sollte vielleicht künftig mehr Philosophen und Zukunftsforscher einbeziehen.

Mit freundlichen Grüßen vom Niederrhein

Wolfgang PETER